

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 37

Illustration: Das photographierte Zitat
Autor: Graffenried, Michael von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Im Verwirrspiel um das angeblich von Angehörigen des französischen Geheimdienstes DGSE versenkte Greenpeace-Schiff «Rainbow Warrior» vor der neuseeländischen Küste scheint sich nun doch das Geheimnis zu lüften. Nach neuesten Darstellungen aus Paris war nicht der DGSE, sondern der britische Secret Service am Werk, hinter dem Tarnagenten aus Moskau steckten, welche, ohne es zu ahnen, von Peking gelenkt wurden.

● Keinerlei Veranlassung, wegen der zahlreich in die DDR desertierten Verfassungsschützern und Regierungssekretärinnen personelle Konsequenzen zu ziehen, sieht Bundeskanzler Helmut Kohl. Er betont im Gegenteil, dies habe alles in voller Absicht geschehen müssen, damit im Rahmen der versprochenen Massnahmen zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen durch den Abgang der diversen Überläufer jetzt einige Stellen neu zu besetzen wären.

● Nach einer Verlautbarung aus deutsch-französischen Regierungskreisen hat man mit der Errichtung des beim jüngsten Treffen zwischen François Mitterrand und Helmut Kohl in Brengançon erwähnten direkten Telefons nur deshalb so lange zugewartet, weil die beiden Verbündeten zuvor in einem Intensivkurs ihre Sprachkenntnisse vertiefen wollten, um sich dereinst auch wirklich persönlich miteinander verständigen zu können. Entgegen anderslautenden Gerüchten soll es sich beim betreffenden Verbindungskabel um einen heissen Draht und keineswegs um eine Zündschnur handeln, was wohl auf einen bedauerlichen Übersetzungsfehler zurückzuführen sei. *Karo*

Das photographierte Zitat

Christ



«Wecke nicht den Schlafenden von seinem Traume!
Weisst du, ob im zweiten Raume
Du so Schönes zum Ersatz ihm könntest zeigen,
Als ihm nun sein Traum gibt eigen?»

FRIEDRICH RÜCKERT

Georg Thürer AUF ZWEI GLIEDER, SAMMLUNG!

Der Härrgott hät e Gaschtig,
Mä wird schier zhindervüür.
Di eine sind halt zmaschtig,
Di andre spindeltüür.

Du lüürggisch wie-n-es Löchli,
E-n-andre will kei Tropf.
Der ei hät Stroh i Tschöchli,
Der ander häts im Chopf.

Du witt es Brot wie Beerli,
Di andre nu kei linds.
Di eine schyned ehrli,
Di andre aber sinds!

(Aus: «Froh und fry», Gedichte in Glarner Mundart von Georg Thürer, Morstadt Verlag, 1985)